



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mondtags den 5 Junius. No. 66.

Leipzig, den 29 May.

Gestern hatten wir noch das Glück, auch des Herzogs Carl von Curland Königl. Hoheit bey uns eintreffen zu sehen, welche Dero Absteige-Quartier im Hotel de Baviere nahmen.

Heute früh, bald nach 5 Uhr, geruheten Se. Churfürstl. Durchlaucht, unser theuerster Landesherr, sich in Begleitung Höchstdero beiden durchlauchtigsten Herren Brüder, in das Lager zu erheben, und die sämmtliche daselbst versammelte Infanterie und Cavallerie die Musterung passieren zu lassen; worauf Höchst dieselbe wieder nach der Stadt zurückkehrten, den Richerischen Garten vor dem Mannstädter Thore, wie auch den Löhrschen Garten mit Höchstdero Gegenwart besuchten, und sich alsdann gegen Mittag zu Pferde und mit einem glänzenden Gefolge wieder in Höchstdero Quartier erhoben.

Ueberhaupt ist dieses Lustlager wegen der vielen sowohl Fürstlichen als anderer Standespersonen, welche demselben beizuwohnen hier eingetroffen sind, sehr glänzend, so wie durch die getroffenen guten Anstalten für jedes Bequemlichkeit und Vergnügen hinlänglich gesorget ist.

Dresden, den 26 May.

Zu Ende der vergangenen Woche ist bey von Ihrer Russisch-Kaiserl. Majest. zu Ihrer außerordentlichen Gesandten bey Ihrer Churfürstl. Durchl. ernannte Herr Fürst Beloselsky, ein Bruder des in gleicher Eigenschaft allhier gestandenen und vor einiger Zeit verstorbenen Fürsten Beloselsky, hier angekommen. Gestern hat derselbe bey Ihrer Churfürstl. Durchl. die erste Audienz erlangt, und Höchst denenselben sein Beglaubigungsschreiben übergeben.

Niederrhein, den 19. May.

Folgendes soll zwischen den Häfen von Versailles und Madrid der Plan des bevorstehenden Feldzuges seyn: 50 Schiffe von der Linie mit 20000 Mann regulirter Truppen, nämlich 40 Französische unter dem Herrn von Guichen, de la Graffe und de la Motte Piquet, und 10 Spanische, sollen in Amerika agiren; 50 Schiffe von der Linie in dem Canal, nämlich 25 Französische von Breil und von Rochefort und die 5 unter dem Herrn von Beauvillier, welche man von Cadix erwartet, und 20 Spanische unter Don Galien eine dritte Eskadre von 24 Schiffen unter Don Servoda soll in der Meerenge und in der Mitteländischen See kreuzen, nämlich 10 Spanische und 7 von der Londoner Division, und endlich soll eine vierte Flotte, davon man die Anzahl der Schiffe noch nicht weiß, nach Ostindien segeln.

Paris, vom 19. May.

Die heutige Gazette de France enthält den Bericht von dem Gefecht zwischen dem Herrn de la Motte Piquet (von dessen Tode sie aber nichts sagt) und Admiral Parker, wie folget:

Cap François, auf St. Domingo, den 31. März.

Die Königl. Eskadre unter Commando des Herrn de la Motte Piquet, welche aus den Schiffen Hannibal und Diademe von 74, dem Nestor von 64, und dem Amphion von 50 Kanonen bestand, war den 13. März von Fort Royal auf Martinique abgesegelt, und hatte eine ansehnliche Convoy von Kaufschiffen, die nach St. Domingo bestimmt waren, unter ihrer Begleitung. Herr de la Motte Piquet vermuthete, daß sich zu Porto Rico Spanische nach den Inseln unter dem Winde bestimmte Schiffe befinden möchten, und betaschirte deshalb die Fregatte Amphitrite dahin, um die daselbst befindlichen Schiffe Schutz zu nehmen, unter welchen sich auch 4 sehr reich beladene Schiffe begaben. Den 19ten um 11 Uhr des Abends, da er etwa 7 Meilen von la Grange (Insel St. Domingo entfernt war, entdeckte Herr de la Motte Piquet 3 Schiffe in Nordwest, welche Signale gaben. Er

gab seiner Eskadre das Zeichen zur Schlacht, und der Convoy das Zeichen, alle Segel abzusetzen, um aus Land zu kommen, welches auch geschah. Hierauf gab er das Signal, auf die entdeckten Schiffe Jagd zu machen. Der 20. sehr unterschied man klar 3 Linien-Schiffe und 3 Corvetten; allein, die Windstille machte, daß man sie nicht erreichen konnte. Erst um 5 Uhr des Abends kam der Hannibal, auf dem sich Herr de la Motte Piquet befand, und der besser als die übrigen segelte, den feindlichen Schiffen so nahe, daß er sie mit den Kanonen erreichen konnte. Das Gefecht nahm seinen Anfang, und der Hannibal feuerte bis gegen 11 Uhr des Abends gegen die 3 Englischen Schiffe; und nun kamen auch die Schiffe Diademe und Nestor so nahe, daß sie den feindlichen einige Lagen geben konnten. Der Amphion war noch zu weit zurück. Um 1 Uhr nach Mitternacht waren die Engländer so weit voraus, daß man sie nicht mehr mit den Kanonen erreichen konnte, aber den 21sten um 4 Uhr des Morgens, befanden sich der Hannibal, Diademe und Nestor wieder so nahe den Englischen Schiffen, daß das Gefecht erneuert wurde, welches entscheidend gewesen seyn würde, hätten nicht die Windstille und die Ebbe, welche die Schiffe regierten, alle Evolution verhindert; sie brachten sogar den Hannibal in eine der unvortheilhaftesten Lagen für ein Schiff, indem dessen Hinterteil der Seite eines der feindlichen Schiffe bloßgestellt wurde, dessen Feuer ihm sehr beschwerlich war. Herr de la Motte Piquet erhielt von einer Kartetschenkugel eine Wunde in der Brust; die aber zum Glück schon ihre stärkste Kraft verlohren hatte. Er ließ auf dem Verdeck die Wundt zuerst verbinden, und dieses hinderte ihn nicht, seine Befehle noch ferner zu geben. Ein kleiner Wind, der eben entstand, erlaubte dem Hannibal, sich den 3 übrigen Königl. Schiffen wieder zu nähern, welche sich aus allen Kräften bemüheten, um ihn gegen die 3 Englischen Schiffe zu decken, die durch ihre Position den Hannibal umgaben. Nun fingen die 4 Schiffe des Herrn de la Motte Piquet wieder an, auf die Engländer

ber zu feuern, welche von neuem fortsegelten, denen man aber wegen der Windstille nicht nachsehen konnte. Den 22sten war die *Redu. Escadre* ihnen wieder ziemlich nahe, als Herr de la Motte Piquet, der sie in einer Stunde einzuholen dachte 4 Schiffe entdeckte, welche mit allen Segeln auf beyde Escadres zuakten. Er setzte indessen seine Jagd noch einige Zeit fort, aber um 6½ Uhr entdeckte er, daß diese 3 Fahrzeuge Kriegsschiffe wären, worauf er seiner Escadre das Signal gab, den Wind zu halten, und seinen Weg so dirigitte, daß seine Schiffe in den Haven von Cap François einlaufen möchten, wo sie auch noch denselben Tag vor Anker giengen.

London, vom 19. May.

Von Jamaica wird gemeldet, daß die nach England bestimmte Handlungsflothe am 1sten des nächsten Monats von dort unter Bedeckung zweyer Kriegsschiffe und zweyer Fregatten abgehen werde.

In einem Briefe von Gibraltar, datirt den 20sten April, heißt es: Am 13ten dieses lief die Fregatte *Hyena* um Mitternacht in unsere Ban ein, da sie durch die Geschicklichkeit des Capitains und durch gleichwindes Segeln dem Feuer von 4 Batterien und 3 Schebecken, jede von 28 Kanonen, und einer Fregatte von 32, entgangen war. Von beyden Seiten wurde heftig gefeuert, und Admiral Barcelo eilte mit einem Schiffe von 50 Kanonen auf die Fregatte zu: konnte sie aber nicht einholen. Die Escadre des Spanischen Admirals besteht aus 6 Schiffen von der Linie, einer Fregatte von 32 Kanonen, 3 Schebecken von 28, und einer Menge Galeren. Die Garnison ist voller Muth, obgleich ein ansteckendes Fieber, welches die Spanischen Gefangenen unter sie verbreitet, sehr viele hinweggeraffet. Das Spanische Lager besteht aus nicht mehr, denn 7000 Mann, die nicht Miene machen, uns anzugreifen, ob wir gleich dazu bereitet sind. Sir Charles Knowles, in dem Schiffe *Porcupine*, ist nach Dren zu gegangen, und wir besorgen, daß er den Feinden in die Hände gefallen.

Da der Commodore Elliot vorgestern in dem Kriegsschiffe *Edgar* von Gibraltar ange-

kommen, so sind bloß die Schiffe, *Naathet* und *Entreprieze*, nebst 3 kleinen Fahrzeugen zu Gibraltar zurückgeblieben. Man soll in der Besatzung anfangen, wiederum Mangel an Feuerung und Nahrung zu leiden.

Auf der Insel Jamaicaasset man sich noch immer zu einer großen Expedition an, und die dazu bestimmte Mannschaft, sowohl von Schwarzen, als Weißen, beläuft sich auf 8000.

Die Königlich gesinnten Americaner haben eine sehr lang unterthänige Adresse an den Könige schickt, welche dem Lord George Germain in übergeben worden. Sie ist zu Newyork, wo sie diese Leute aufhalten, verfertigt, und von daher datirt.

Unachtet so vieles von der nahe bevorstehenden Dissolution des Parlaments geredet wird, so schreibt doch eine Ministerial-Zeitung gestern, daß im Cabinet einmüthig beschlossen worden, daß dergleichen vor dem Frühlinge des nächsten Jahres nicht Statt haben solle.

Die heftigen Stürme, welche wir in vergangener Woche gehabt, haben sowohl auf unsrer, als auch auf der Französischen Küste, unter den Schiffen großen Schaden angerichtet.

Der Schwedische Minister hat dieser Tage dem Ministerio ein Memoire übergeben, worinn große Beschwerden wegen der schlechten Behandlung eines Englischen Kapers gegen die Schwedische Fregatte, Jletim, geführt werden, und weshalb die nöthige Satisfaction nicht geweigert werden dürfte. Zugleich soll der gedachte Minister declarirt haben, sein König werde die Rechte der Neutralität mit gewaffneter Hand vertheidigen.

Ein großes Schiff von Süd-Carolina mit Reiß. Indigo, ic. ist von der Fregatte *Venus* zu St. Lucia aufgebracht worden. Es besand sich auf selbigem Herr Lawson aus der Colonie, der Depeschen nach Frankreich überbringen sollte.

Den 17ten hat Admiral Darby seine Flagge vom Bord der *Britannia* von 100 Kanonen zu Portsmouth wehen lassen. Admiral Edwards wird am Sonntage mit den Schiffen



unter seiner Begleitung nach Terreneuve ab-
segeln.

Gestern kam ein Expresser in 6 Stunden
von Portsmouth; sein Pferd fiel gleich nach
seiner Ankunft todt nieder. Ihm folgten
noch 2 andere Expressen die unter andern die

unangenehme Nachricht von dem Absterben
des Admirals Hood mitbrachten.

Der Geist der Pestepidemie wird in Ir-
land immer schwächer, und die Regierung
bemühet sich, alle Vortheile daraus zu ziehen.

C — 13 — VI — 5. St.

In der privilegirten Schießischen Zeitungs-Expedition, Wtlg. v. Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

Wahrheiten die Musik betreffend, gerade herausgegeben von einem deutschen Wiedermann, mit
2 Fortsetzungen, 8. Frankfurt. 780 15 sgr.

Sammlung der ausserlesenen und neuesten Abhandlungen für Wundärzte 4tes Stück, 8.
Leipz; 780 15 sgr.

Monument der Ulrichschen Stupidität. 8. Deutschland, 780 8 sgr.

Carl Engelmann, eine Geschichte in Obersachsen, 2ter Theil 8. Jena, 780 25 sgr.

G. G. Richteri, Opuscula medica, collect. I. C. G. Ackermann, Vol. 2dus, 4. Freft. 780
1 Rthl. 20 sgr.

Waldro, oder der letzte Vater in der Reihe der Edlen, 2ter Theil, 8. Halle. 780 15 sgr.

J. J. Rousseau's, philo ophische Werke, 1ster Band. 8. Neval, 779 25 sgr.

Ueber den Ursprung der Perücken, eine Skizze, 8. Frankfurt und Leipz. 780 3 sgr.

D. J. Priestley's, Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft, 2ter
Theil, gr 8. Wien, 780 1 Rthl.

Auf Ersuchen einliger inländischen Freunde wird der Pränumerations-Termin der
Beschreibung von Breslau bis Ende Junii verlängert. Das erste Kupfer ist obhinne für-
gem für die Pränumeranten ohnentgeltlich geliefert. Breslau den 3 Junii 1780.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung ad instantiam der Helene Eleo-
nore von Haugwitz deren im Fürstenthum Zauer und dessen Löwenbergischen Kreiße belegenes
Guth Petschendorff gerichtlich ansgeloten worden; als werden alle diejenigen, so daran ei-
nen Real-Anspruch zu haben vermeinen, peremtorie, unter Androhung der Präclusion und
Auferlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und befhliget, in dem letzten Termin den
9 August c. auf dem Oberamte hieselbst persönlich oder durch hierzu genöthig Be-
nachrichtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Pro-
tocolum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 24 April 1780.

Königl. Bresl. Oberamts-Regierung.

Von der Oberschlesischen Oberamts-Regierung alhier zu Brieg. werden diejenigen
Gläubiger, welche an dem von den außer Königl. Landen gegangenen ehemaligen Referens-
bario bey der Groß-Slogau und Westpreuß. Krieger- und Domainen-Cammer. Trautzsch
Baron v. Trach hinterlassen in hiesiger Oberamts-Regierung Deposito befindlichen Vermö-
gen, gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidanda et justificanda pratenfa hiermit
peremtorie auf den 14 Juli a. c. vorgeladen, widerzulegen falls sie zu gewärtigen haben, daß sie
mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an besagtes Vermögen werden präjudiciret und ihnen
ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wie denn auch allen denjenigen, welche
von besagten Gemein-schuldner Effecten und Gelder, es sey ex jure pignoris, commodati,
Depositi, oder auf eine andere Weise hinter sich haben, hie mit aufgegeben wird, solche hin-
nen dato und so hoch bey hiesiger Oberamts-Regierung specifice, bey Verlust ihres daran
habenden Pfand-Recht anzuzeigen. Brieg den 6 April 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Obergerichtsregierung alhier werden ad instantiam des Geheimen Legations-Rath Grafen von Reichenbach alle diejenigen, so an die im Plesner Greiße gelegene Minder Freye Standes-Herrschaft Loslau ex quocunque capite einige Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidandum let justificandum prætens. binnen 12 Wochen und zwar peremptorie ad Terminum den 11 August 1780. sub poena præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 1 May 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Obergerichtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Obergerichts-Regierung wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene Ferdinand v. Dsorowsky binnen 3 Monathen, peremptorie aber auf den 14 Julii a. c. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, wiebrigens als er zu gewärtigen hat, das Fisco das ihm in den Königl. Preußl. Landen noch zustehende sämmtliche Vermögen werde adjudiciret und er aller sonstigen Erbschaftsanfälle für verlustig erklärt werde. Brieg den 30 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Obergerichtsregierung.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung soll hier werden ad instantiam des Königl. Geheimen Finanzrath und Cammerherrn Wilhelm Adolph Graf v. Dyhrn alle diejenigen so an das im Dypelschen Fürstenthum und dessen Rosenberger Greiße belegene Guthschitz ex quocunque capite einigen Anspruch zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætens. binnen 12 Wochen und zwar peremptorie ad Terminum den 23 Junii 1780. sub poena præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 20 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Obergerichtsregierung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von Seiten der Oberschles. Obergerichtsregierung auf Ansuchen der Obrist v. Bohnenschen Erben resolvirt worden die im Dypelschen Fürstenthum und dessen Lubliner Greiße belegenen Obrist v. Bohnenschen Güther Bziznig, Gwoździan, Skrziblowitz und Dzielna mit allen Appertinentien Theilungshalber per modum voluntariæ subhastationis öffentlich feil zu biethen. Diese Güther sind vermöge der in Anno 1779. aufgenommenen Justizräthlichen Taxæ überhaupt auf 55411 Rtl. 20 Gr. 6 7/8 d. gewürdigt. Es werden demnach alle diejenigen so vorgedachte Güther zu besitzen Fähigkeit und Lust haben, vorgeladen, binnen 3 Monathen und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 26 Junii 1780. vor der hiez u angeordneten Obergerichtlichen Commission an gewöhnl. Obergerichtsstelle Nachmittags um 3 Uhr in Person oder durch einen hinlänglichen instruirten Anwalt sich einzufinden ihr Gebot zu thun, und sodenn zu erwarten, daß obgedachte Güther den Meistbiethenden werden zugeschlagen werden. Brieg den 18 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Obergerichtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das der Johanna Renata verehelichten Komthurin veb. Mitschkin zuständige in der Stockgasse und fast dem Becker rechter Hand sub No. 1996. gelegene und auf 1983 Rthl. 10 sgr. Gerichtl. abgeschätzte Haus öffentlich feilgeboten und subhastiret werden soll, auch zu den diesfälligen Terminis licitationis der 7te April, der 2 Juni und besonders der 28 Julii a. c. anberaumer worden. Breslau den 18ten Jan. 1780.

Da bey dem Breslauischen Stadt-Landgütheramte von den darz. gehörigen Vorkäuten und Dorfschaltern als Elbing, Schweidnitz, Unger, St. Nicolai, Alt und Neuschwitz, Cammer, Hasenau, Kleinmödlitz, Krampitz, Lehmgraben, Morgenau, Ransern, Mischewitz, und Danisdorf, im Breslauischen, Jentschitz und Eschammendorf, im Neumarktschen Greiße, theils die Hypothequensbücher revidiret, theils die noch fehlenden angefertigt werden sollen; als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle und jede, so etwa Real-Ansprüche an irgend eine Possession auf diesen Güthern zu haben

vermennen, hierdurch citiret und vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, besonders aber peremptorie auf den 25 und 26 August c. 2. Fröh um 9 Uhr an gewöhnlicher Amtsstelle zu erscheinen, durch Vorzeigung ihrer in H^h den habenden Original-Consense und Hypothequen-Instrumente, oder auf andere rechtliche Art, ihre Real-Ansprüche zu erweisen und in tabularen zu lassen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugrechte werden präclusivet werden. D^{er}erum Breslau den 20 März 1780.

Die s^{ch}lesischen Stadgerichte citiren den seit 1757. verstorbenen Michael Anton Böhm oder wie er in dem Taufzeugnis genennet wird. Michael Severin Böhm falls er noch am Leben, oder desselben eheliche Leibes-Erben, d^{er}er, oder dieselbe binnen 9 Monathen und zwar längstens den 30 Januar 1781. als in Termino ultimo et präclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß abtens Böhm pro mortuo declariret, und desselben Vermögen dem sich angegebenen Erben wird verabsolget werden. Gleichergestalt und unter ähnlicher Commination und auf die nachmlichen Termine, wi d^{er} seit 1736. abt^{er}wesende Carl Gottfried Heid oder dessen Erben vorgeladen. Breslau den 7 April 1780.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 13 Juni c. 2. Nachmittags um 2 Uhr in dem weißen Hirsch-Krietscham hinterm Dohm vor Breslau, einige Trauenerkleiber, Hausrath und verschiedenes Werkzeug vor Zimmerleute, öffentlich verauktioniret werden soll. Breslau den 3 Juni 1780.

Breslau, den 20 März 1780. Vor das Freye Fürstl. Justizamt ad St. Vincentium werden alle und jede, welche an die in Stannowitz bey Dhlau subhastirte Erb Scholtze des Joann Gottfried Kofels rechtliche Ansprüche haben, hiermit peremptorie auf den 20 Juni c. 2. Fröh um 10 Uhr ad liquidandum & justificandum praetensa sub poena praclusi et deserti aditaliter additiret.

Warnungs-Anzeige. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Weibsperson, Johanne Eleonore verehlichte Hiobin geb. Röhrin, aus Langenölse, wegen vorfälschlicher Ermordung ihres neugeborenen Enkelkinds, mit dem Schwerte vom Leben zum Tode gebracht und der Körper aufs Rath gehochten worden. Langenölse den 11 May 1780.

Da die Fürstl. Hofseldische Vormundschaft entlassen ist die in dem Delenischen Fürstenthum gelegene Güther, Klein Peterwitz und Ellguth, vom 1 Juli c. 2. auf 6 nacheinander folgende Jahre zu verpachten, und hierzu Terminus licitationis auf den 12 Juni dieses laufenden Jahres anzusetzen vrrordnet hat, so wird solches Pachtiusigen hiermit bekannt gemacht, damit sich dieselben in besagten Termin auf dem Trahenberger Schl^oß anmelden, und gewärtigen können, daß dem Festbietenden diese Güther in Pacht werden überlassen werden. Es müssen sich aber diejenigen, so sich als Licitanten anmelden gesonnen sind, vor dem Licitation-Termin bey dem Fürstl. Vormund und Canonico Herrn von Rothkirch auf dem Dohm in Breslau melden, und sich im voraus erk^{lä}ren, wie sie die per 2000 Fl^{er} erforderliche Caution bestellen wollen. Die Anschläge von diesen Güthern werden einem jeden Pachtiusigen in Klein-Peterwitz, auch selbstn auf dem Dohm ad inspicendum oo^o geleyet werden. Trahenberg den 21 April 1780. Fürstl. Hofseldisch Cameral Amt.

Deis den 15 Febr. 1780 Die Herzogl. Württemberg-Deutsche Regierung a^hier citiret ad instantiam des Senioris und Pastoris zu Koffen und Perschütz, Joh. George V^{sch}, als bisherigen Curatoris des abt^{er}wesenden Christian Friedrich Kahl, gleichgedachten Ehehenn^e nahe 30 Jahre abt^{er}wesenden, und seit 10 Jahren völlig verschollenen Kahl, oder dessen etwanige rechtmäßige Erben, und labet sie hiermit peremptorie, um binnen 3 Monathen, vom 4 April c. 2. an zu rechnen, und besonders in dem letzten Termino den 27 Juni c. 2. vor ob^{er}dem h^{ier} Regierung Fröh um 9 Uhr entweder in Person, oder durch einen mit Gerichteten Bevollmächtigten respectiv ihres Lebens und Aufenthalts, auch hinlänglicher Vollmacht versehenen Bevoll-

mächtigen zu erscheinen, und nach denen Umständen und Erörterung der Sache rechtliche Verfügung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er, Kahl, nach Maassgabe des Königl. Edicts wegen derer Abwesenden vom 23 Oct. 1763 für ledig geachtet und erklärt, seine etwaige Erben aber präcladiret, und sodann die zeltberige Curatel und Verwaltung des dem Kahl ex Testamento seiner verstorbenen Mutter Christiana Friederica, zuletzt vermählte gewesenen Seniorin Hempel, geb. Adler, de publicato 22 Janii 1770. zugefallenen Erbtheils der 200 Rthl. aufgehoben, folglich auch selbiges denen in Testamento mactis dem Kahl substituirtten nächsten Verwandten zum Eigenthum überlassen werden sollen.

Nachdem ad instantiam der Dopine Johanne Christiane verehelichten von Riemberg gebornen von Schelha, ihr ohnlängst dem Sylvius Friedrich v. Calisch auf Jeschütz ic. abgekauft es in dem Meißnischen Fürstenthum und dessen Freiburgischen Freisitz gelegener Guthe Broctschke gerichtlich aufgeboten und zu dem Ende von der Herzoglichen Regierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben verneinen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen vom 17 May a. c. an zu zahlen, solche ad acta anzujagen, auch in dem letzten Termine den 9 August a. c. in der Herzogl. Regierungscancley hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Regierungss-Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumente; der auf andere rechtsgültige Weise beizubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amtswegen zu verfügenden Löschung derer auf dem Guthe Broctschke eine noch hafenden alten Nexuum in dem Grunde und Hypothequen-Buche: als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Meiß den 2 May 1780.
Herzogl. Württemberg-Meißnische Regierung.

Meiße den 14 April 1780. Von der Fürst-Bischöflichen Regierung werden ad instantiam des Ferdinand von Zoff in alle diejenigen, die auf seine im Fürstenthum Meiße belegene Rittermäßige Scholtisey zu Hermsdorff bey Meiß einen Real Anspruch haben, ad liquidandum et justificandum auf den 3 Augusti a. c. Früh um 9 Uhr sub poena præclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Meiße, den 18 April 1780. Von der Fürst-Bischöflichen Regierung werden ad instantiam der Frau Obristwachtmeisterin Josephe Leopoldine von der Marwitz geb. Freylin von Willamowitz alle diejenigen, die auf ihre im Fürstenthum Meiße Grottkausen Freisitz belegene Rittergüther Striengendorf und Würben einen Real Anspruch haben, ad liquidandum et justificandum auf den 9 August a. c. Früh um 9 Uhr sub poena præclusi & perpetui silentii vorgeladen.

Meiße, den 7 Martii 1780. Nachdem ad instantiam der von Reppertschens Testaments- Erben das von ihrem Bruder dem verstorbenen Obristleutnant des Hochlöbl. von Mannwitschen Curassier-Regiments ererbte, im hiesigen Bisthums-Fürstenthum Meiße Grottkausen Freisitz belegene Ritterguth Klein-Carlowitz aufgeboten, und zu dem Ende vor der Hochfürstbischöflichen Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran einen rechtlichen Anspruch sub quocunque Titulo zu haben verneinen, in einer Zeit von 12 Wochen, und zwar auf den 5 Julii a. c. peremptorie citiret, und ihnen aufgegeben worden, ihre Forderungen in besagtem Termine vor der hlerzu angeordneten Commission Vormittags um 9 Uhr sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und gehörig zu justificiren; so wird dieses denenjenigen, so daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht

Meiße, den 21 Oct. 1779. Magistratus citiret den in Anno 1740. von der Meißnischen Regierung an den Meißner Burschen Johann George Artelt, oder dessen selbes Erben, um in Termine

peremptorio den 4 September 1780 Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, oder im Aufsenbleibungs-falle zu gewärtigen, daß er pro mortuo declarirt, dessen Leibes-Erben præcludirt, und dessen wenigst geithero sub Cura gestandenes Vermögen seinen hiesigen nächsten Intestat-Erben absque cautione zum Eigenthum überlassen werden wird.

Das Justizamt des Hospital-Guthes Sambowitz Breslauischen Kreisßes citiret ad instantiam seines Bruders des Grenadier Andreas Wagner, den seit 1759 verschollnen Jacob Wagner aus Sambowitz gebürtig, falls er noch am Leben, oder desselben eheleibliche Erben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 7 Februar 1781. als in Termino ultimo et peremptorio vor dem Gerichtsamt in Sambowitz erscheinen, oder gewärtigen solle, daß abfens pro mortuo declariret, und desselben Vermögen seinem Bruder, als einzigen und alleinigen Erben, werde verabsolget werden. Sambowitz den 3 May 1780.

Das Gerichtsamt des Glogauschen Dohm Capituls citiret auf Ansuchen des Bürger und Brandweinsbrenners Joh. Gottl. Hoffmann alle diejenige, welche an die von Ihm erkaufte sogenannte Grund- oder Stockmühle und dazu gehörige Grundstücke capitularischer Jurisdiction ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie auf den 27 Junii c. a. Vormittags um 9 Uhr in die Pfarr-Wohnung des Herrn Canonici und Stadt-Pfarrn von Francheville ad liquidandum et justificandum prætenfa sub poena præclad & perpetui silentii. Glogau den 14 April 1780.

Das Gräflich von Reyhause Gerichtsamt zu Rogersdorff in der Grafschaft Glatz citiret wegen Vorhabender Errichtung eines Hypothequen-Buches von Rayerdorff und der Colonie Neustieft alle und jede welche an die unter hiesiger Jurisdiction befindliche Stellen-Besitzer und deren Grundstücke Forderungen haben, peremptorie auf den 26 Junii a. c. Früh um 9 Uhr vor demselben zu erscheinen, solche durch Producirung derer an sich habenden Original-Confence zur Eintragung zu verifiziren, widrigen Falls aber zugewärtigen, daß sie so denn ihres besseren Rechtes ohngeachtet denen sich angegebenen Creditoribus nachgesetzt, und bey entstehenden Concurfen Gefahr laufen können. Rayerdorff den 11 März 1780.

Magistratus der Herzogl. Curländ. Freyen Standesherrl. Residenzstadt Wartemberg machet hierdurch bekannt, daß zu der von Einer Hochpreißl. Königl. Preußl. Kriegeß- und Domainen-Cammer veranlaßten Subhastation des von der Susanna Eleonora Schleiferin geb. Lichtin hinterlassenen unter dem Serwis belegenen bürgerl. Guthes Klein-Grünhoff, welches per Revisionem Taxæ d.d. 1ten Jul. 1776. auf 2921 Rthlr. nach Abzug der darauf haftenden Lasten gerichtlich abgeschätzt ist, Terminus auf den 10 May 7 Jun. und peremptorie den 5 Jul. c. a. præfigiret worden. Es werden demnach Kauflustige hierdurch vorgeladen, an besagten Terminen, besonders aber in ult. & peremt. den 5 Jul. c. bei früher Tageszeit in Curia zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und zu gewärtigen, daß besagtes Guth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde adjudiciret werden. Wartemberg den 6ten April 1780.

Schloß Militsch den 17 April 1780. Nachdem bey der hiesigen Hochgräfl. v. Malzan Freyenstandesherrlichen Regierung ad instantiam des Johann Leopold Wilhelm von Ehlerbach die demselben eigenthümlich gehörige in hiesiger Freyenstandesherrschaft gelegenen beiden Güther Jawor und Ranelsdorff gerichtlich aufgeboten worden, als werden alle diejenigen so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremptorie unter Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und befehliget, in dem letzten Termino den 24 Julii c. a. vor hiesiger Regierung entweder persönlich oder durch dazu gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 66. Montags den 5 Junius 1780.

Bei dem Kaufmann Johann Gottlieb Neymann, in sieben Sternen auf der Kupferschmiedegasse, ist frischer Eudover, Reinerzer, Glinsberger, Egerischer, Niederselzer und Pyrmonterbrunn, wie auch Spaa: Seydschüler Bitterwasser und Altwasser, Küsten- und Flaschenweise, nebst dergleichen, und dem veritablen Carlsbader Salz in äußerstem Preis zu bekommen.

Es wird einem geehrten Publico ergebenst bekannt gemacht, daß morgen Dienstags den 6 Junii ein sehr schönes Concert mit Pauken und Trompeten in dem Kaufmann Werfelliſchen Garten vor dem Nikolaithore wird gehalten, und damit alle Dienstage continuiret werden. Wozu ergebenst einladet
Nifel jun.

Der französische Zuckerbäcker Jean Jaques Savet, wohnhaft auf der Neuschen Gasse im grünen Thore bey dem Herrn Hofrath Werner, offeriret dem Publico seine ergebenste Dienste in allen Arten von Zuckerbäckerwaaren in den billigsten Preisen.

Donnabends als den 3ten Junii ist um halb zwölf Uhr auf dem Wege von der Messergasse und durch die Stockgasse nach dem Naschmarkt zu, ein ganz kleiner schwarzer Hund mit einer weißen Kehle etwas weniges weißen Füßen und Schwanz und ein mordoree Bändel mit einer Schelle umhabend, verlohren gegangen, wer also davon Nachricht zu geben weiß, oder diesen hinter sich hat, beliebe solches im Hallerschen Hause auf dem Naschmarkt gegen ein billiges Douceur zu melden.

Ein Eisfarbner Bologneuserhund, mittler Größe, ist den 29 May aus dem Bornagiusſchen Hause auf dem Naschmarke verlohren worden; wer solchen aufgefangen oder davon Nachricht zu geben weiß, beliebe solches gegen ein gutes Douceur in der Zeitungsexpeditio anzugehen.

Frauenthal, Neumarktſchen Creißes, den 5 Junii 1780. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wald-Mühle allhier plus licitanti zum Verkauf stehet, und auf 269 Rthl. 10 Sgr. Gerichtlich taxirt worden; als können sich Kauflustige an den Terminen, als den 14ten, 21ten, peremptorie aber den 28 Junii a. c. allhier melden, ihr Gebot darauf ablegen, und zu gewärtigen, daß selbige an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden wird. Nähere Nachricht ist bey dem Herrn Inspector Finckler in Diezdorf zu haben.

Woschus den 18 Dec. 1779. Die Reichsgräfliche von Reichenbachſche Frenſtandesherrelliche Regierung citiret hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende Depoſital-Massen nehmlich Chriſtian König 6 Rthl. 2 Gr. 1 d'. Gorellſche 2 Rthl. 21 Gr. Finck Pluggſche 9 Rthl. 16 Gr. 10 2/3 d'. und Carl Seydelsche 3 Rthl. 12 Gr. 9 d'. als Eigenthümer-Erben oder Gläubiger Ansprüche haben und solche durch unverdächtige Zeugnisse legitimiren können, auf den 19 Febr. 20 May und ſonderlich peremptorie auf den 19 August a. f. ad liquidandum sub poena praecclusi et perpetui silentii.

Von dem He. rſchaftlichen Gerichtsamte zu Boberſtein im Hieſchberg. Creiße Zauersſchen Fürſtenthums. Ist der über 10 Jahr abwesende Mülhpursche, Johann Heinrich Kottsmann, auf Ansuchen seiner leiblichen Mutter, Anna Helena Kühn, verw. gewesenen Kottsmannin, öffentlich vorgeladen worden, daß er sich binnen 9 Monaten, beſonders aber in Termino ultimo den 28 Junii 1780. Vormittags um 9 Uhr entweder in Perſon, oder durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen seines Lebens und Aufenthalts versehenen Bevollmächtigten geſtellen, außenbleibenden Falls aber gewärtigen ſolle, daß er für todt erklaret, und ſein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zum Eigenthume werde überlassen werden. Boberſtein den 8 Oct. 1779.

Vor das Gräflich v. Seherr Hofische Justitiariatamt zu Puschine im Oppelnischen Kreisse, werden alle diejenigen, welche an den Puschiner Kretscham des Carl Crones ein gegründetes Recht und Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena perpetui silentii auf den 10 Julii a. c. peremptorie hiermit citiret und vorgeladen. Zugleich aber wird auch allen Kauflustigen bekannt gemacht, daß dieser Puschiner Kretscham an eben dem Tage dem Meistbiethenden unter billigen Bedingungen soll zugeschlagen werden. Schloß Puschine den 8 May 1780.

Königl. Charite-Amt Prieborn, den 5 April 1780. Ad instantiam der Anna Maria verwitt. Neumannin geb. Muschnerin, werden alle und jede etwan latitirende Erben ihres verstorbenen Ehemannes, des verstorbenen Steinmetzmeister Melchior Neumann zu Prieborn, ad Terminum peremptorium den 28 Junii a. c. sub poena perpetui silentii additiret und vorgeladen.

Commende Striegau den 25 März 1780. Vor hiesigen Hochreichsgräfl. von Sinsendorff Hochritterl. Maltheherordens-Commende Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die George Böhmeltische Freystelle in Lüßen, welche nebst dazu gehörigen Garten und 11 $\frac{1}{4}$ Echl. Acker auf 533 Ehl. schl. 23 Sgr. 9 hl. taxiret, voluntariae zu subhastiren und pro Termino licitationis umco der 7 Juli c. a. anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden der Meistbiethende und Hoffbezahlende aber der Adjudication gewärtigen könne.

Hermisdorf untern Rynait den 22 April 1780 Von Einem Reichsgräfl. v. Schaffgotsch Rynaitl. Gerichtsamte sind zum Verkauf des Gottfried Freudenbergschen Hauses sub No. 43. in Warmbrunn so auf 580 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, Termini licitationis auf den 13 May, den 3 Junii, und pro ultimo der 24 Junii a. c. anberaumet worden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Auch werden alle und jede so an dieses Haus in Warmbrunn einen gegründeten Anspruch zu haben vermeynen, besonders und Mahmentlich aber der George Freudenberg vor welchen ein Quantum von 183 Mark Erbegelder intabulirt ist, auf den 24 Junii a. c. ad liquidandum et justificandum praetensa, sub poena praclusi et perpetui silentii, und daß ratione der vor den George Freudenberg eingetragenen 183 Mark ex-tabulatio erfolgen solle, vor ein alhiefiges Gerichtsamt vorgeladen.

Striegendorff den 16 April 1780. Von dem Hochadelichen von der Marwitz Striegendorff und Wurbner Gerichtsamte werden zum öffentlichen Verkauf der dem zur Inquisition gezogenen Müller Franz Hesse gehörigen Striegendorffer Wassermühle mit einem Gange, welche cum Apperinentiis auf 80 Rthl. gewürdigt worden, Kauflustige auf den 15 May, den 5 Junii peremptorie aber auf den 26 Junii c. a. vorgeladen, und die erwannige Franz Hessesche Creditores ad Term. ult. ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praclusi additiret.

Der Magistrat zu Landeck citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. von hier und nachstehenden zur Stadt gehörigen Dorfschaften theils wirklich angetretene, theils über die ihnen erlaubte Wanderjahre ausgebliebene Bürger, Bürgeresöhne, Unterthanen und Cantonisten, als 1. Aus der Stadt: 1. den Franz Ludow. Werner, gewesenen Königl. Zolleinnehmer alhier, 2. dessen beide Söhne Franz und Johann Werner, 3. den Joseph Döning, gewesenen hiesigen Stadtschreiber, 4. dessen Söhne Joseph und Franz Döning, 5. den Joseph Wehse, ein Sohn des verst. Fleischermeisters Anton Wehse, 6. den Bürger Joseph Raudelt, 7. den Kirchnermeister Franz Breitter, 8. den Amadeus Fliege, ein Sohn des verst. Christ Fliege, 9. den Schloßergesellen Franz Forche, 10. dessen Bruder Ignaz Forche, Schmiedegesellen, 11. den Fäbergesellen Joseph Franke, 12. die beyde Brüder Franz und Joseph Schönbach, 13. den Schneidergesellen Franz Welfer, 14. den Schuhmacher Gottfried Adler, 15. den Seilergesellen Joseph Stein, 16. den Bürger Franz Anton Förster, 17. den Schmiedefnecht Ignaz Mohaupt, 18. den Cantonisten Joh. Joseph Wolff

19. den Bürger Anton Müller, 20. den Schmiedeknecht Philipp Mittendorfer, 21. den Cantonisten Joseph Mann, 22. den Schmiedeknecht Joh. Girsberg, 23. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Caspar Chamme, 24. den Cantonisten Joh. Francke, 25. den Schufknecht Emanuel Pohl, 26. dessen Stiefbruder Anton Selpel, 27. den Müllerburschen Joseph Wölkel, 28. den Fleischerknecht Franz Wehse, ein Sohn des hiesigen Fleischermeister Melchior Wehse, 29. dessen Bruder Casp. Wehse, 30. den Leinweberburschen Jgn. Güttler, 31. den Schufknecht Franz Fränkel, 32. den Schmiedegesellen Anton Gottwald, 33. den Cantonisten Ant. Jlgner, 34. den Selligesellen Philipp Preuß, 35. den Cantonisten Joh. Weiß, 36. den Schmiedeknecht Franz Gottwald, 37. die Anna Maria Hohausin, verehlt. Epillerin, 38. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Joseph Aust, 39. den Züchnergessellen Caspar Scholz, 40. die Brüder Ferdinand, Joseph, und Franz Günsel, 41. den Cantonisten Jgn. Hellwig, 42. den in Kaiserl. Militairdiensten gekommenen Balzh. Wiesner, 43. den Cantonisten Ruppertus Wehse, und 44. den Rirschnergessellen Philipp Schreiner.

II. Aus dem hiesigen Cämmerey-Dorfe Oberthalheim: 1. Den Büttnergesellen Jos. Bröger, 2. den in Kaiserl. Militairdiensten genommenen Anton Meym, 3. den als Schufknecht ausgewanderten Joh. Neugebauer, mit dessen 4. als Schmiedeknecht ausgewanderten Bruder Joseph Neugebauer, 5. den Schmiedeknecht Anton Hauck, 6. den Müllerburschen Philipp Teuber, 7. den als Postknecht in Blas ausgetretenen Joseph Geisler, 8. den Artillerieknecht Joseph Janke.

III. Aus dem Cämmerey-Dorfe Niederthalheim: 1. Den als Bierbrauerbursche ausgewanderten Nicolaus Beck, 2. die beyden Brüder George und Anton Schmidt, 3. Den Jgnaz Geisler, 4. den in Kaiserl. Militairdiensten genommenen Bauernsohn Christ. Volkmer, 5. den als Proviantknecht ausgebliebenen Melch. Mühlen.

IV. Aus Leuthen: 1. den in Kaiserl. Militairdiensten genommenen Caspar Langer, 2. die ausgetretene Dienstknechte Michael Geisler, 3. August Geisler, 4. George Weiser, 5. der als ein Knabe entlaufene Franz Werner, 6. den desertirten Packknecht Christoph Scholz, 7. die desertirten Artillerieknechte Joseph Volkmer, 8. Joseph Klein, 9. Anton Gottwald.

V. Aus Heydenberg: 1. Die beyden Bauernknechte Anton und Joseph Weiser, 2. den Dienstknecht Anton Forche, 3. den in Kaiserl. Militairdiensten genommenen Johann Stengel, 4. den Colonisten Joseph Neugebauer, 5. den als Pferdejunge entlaufenen Joseph Klein, 6. den Colonisten Michael Klein, 7. den als ein Knabe entlaufenen Anton Rabst, 8. den aus der Lehre entlaufenen Anton Simmert, und 9. den als Knabe entlaufenen Joseph Mahr.

VI. Aus Voigtsdorf: 1. Den als Dienstjunge entlaufenen Joseph Rabst, 2. den als Knecht ausgetretenen Anton Schubert, 3. den Auszügler Anton Weiser, 4. den Dienstknecht Caspar Weiser, und 5. den Cantonisten Johann George Exner, sich binnen dato und 6 Monathen, peremptorie aber bis zum 10 Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen, daß deren hier zurückgelassenes und ihnen künftig anheim fallendes Vermögen per sententiam in confiscatum erkläret werden wird. Landeck den 10 Dec. 1779.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Althannschen Herrschaft Schnallenstein citiret hiermit nachstehende ausgetretene Cantonisten: 1) Aus Rosenthal: Adam Christen, Hans Klahr, Peter Erieben, Anton Krölle, Peter Stähr, Franz Stähr, Adam Stähr, Andreas Stähr, Anton Franke, Joseph Bürnkraut, Joseph Winge, Franz Winge, Jgnaz Karger samt seinem Weib, Nicol Echstner, Andreas Francke, Franz Luchs, Jgnaz Francke, Franz Francke, Anton Zeisberg. 2) Aus Frenwalde: Wenzel Hoffmann, Franz Francke, Jgnaz Karger, Franz Karger, Franz Hoffmann, Benjamin Wolff, Franz Grond, Johann Hoffmann, Joseph Hellwig. 3) Aus Marienthal: Anton Seipelt, Benjamin Seipelt, Franz Volkmer, Franz Alder, Joseph Ronne, Joseph Jung, Friedr. Jung, Anton Klahr, Franz Klahr, Jgnaz Klahr, Christoph Glasner, Joseph Glasner, Anton Echstner, Jgnaz Echstner, Adam Hubrecht, Christoph Rupprecht, Heinerich Jung, Christoph Högel, Berglin Högel, Peter Gauglis, Franz Gauglis, Joh. Jos. Gauglis, Anton Pöschel, Michael

Wöschel, Florian Pautsch, Ignaz Beschorner, Heintr. Pautsch, Ignaz Grond, Christoph Klahr, Ignaz Grond, Jos. Schliemann. 4) Aus Seitendorf: Anton Göbel, Anton Elmer, Jos. Zeisberg, Joh. Winge, Franz Tagel, Franz Jung, Franz Gärtner. 5) Aus Peucker: Franz Harmwig, Ignaz Jessel, Joseph Luchs, Joh. Hoffmann, Joseph Stepfke, 6) Aus Stulzeiffen: Jos. Schaar, George Urban, George Knappe, Anton Monhaupt, Ignaz Zeisberg, Heintr. Urban samt seinen zweyen Söhnen Johann Georae und Franz, Franz Strecke, Franz Schaar, Christoph Schauer samt Weib und Sohn, Franz Reinelt. 7) Aus Langbrück: Anton Peucker, Ignaz Klahr samt Weib und 4 Kinder, Anton Neumann, Christoph Kerche, Jos. Pieltsch, Christoph Peucker, Jos. Wolff samt Weib und Kind, Christ. Stähr, Jos. Stähr, Ign. Klose, Jos. Frenwald, Hyron. Frenwald, Jos. Guder, Nicol Hoffmann, Ign. Richter, Franz Richter, Palzer Nischling nebst seinen Söhnen Franz, Joseph, Peter, Anton, Casper, Peregrin, Falzer. 8) Aus Hammer: George Maader, Christoph Wangang, Franz Beith, Christoph Vartsch. 9) Aus Niederlangenau: Franz Herforth. 10) Aus Verlobrenwasser: Franz Wolff, Franz Beschorner, Ignaz Englich, Jos. Hoffmann, Ant. Hoffmann, Philip Milcher, Anton Becke, Franz Mitsche, Joseph Gläser, Anton Gupprecht, Jos. Englich, Jos. Becke, Jos. Maader, Jos. Lachnit, Andr. Lachnit, 11) Aus Lichtenwald: Franz Rupperecht, Jos. Hohaus, Jos. Hartscher, Christ. Hartscher, Jos. Lauterbach, Jos. Lauterbach, Jos. Schwarzer, Joh. Becke, Sebast. Hoppe, Joh. Brause, Jos. Rücker, Jos. Gläser, Casper Gephart, Leop. Rücker, Ignaz Hillebrandt, Anton Buchmann. 12) Aus Oberlangenau: Theodor Rupperecht, Jos. Längsfeld, Jos. Rohrbach, Jos. Rother, Jos. Bärntrauth, Jos. Deffler, Franz Rücker, Michael Höbel, Peter Bernhart, Jos. Bernhart, Ignaz Schmit Casper Schmit, Franz Rarger, Jos. Rücker, Anton Stiller, Peter Rupperecht, Franz Seipel, George Seipelt, Joh. Jos. Klügel, Jos. Pesche. 13) Aus Ebersdorff: Anton Klahr, Franz Jung, Peter Jung, George Jung, Jos. Wachsmann, Michael Christen, Jos. Klügel, Anton Larisch, Joseph Hoppe, Franz Hahn, George Göbel, Jos. Hoffmann, Mich. Klenner, Anton Klenner, Ignaz Klahr, Peter Ludwig samt Weib und 3 Kindern, Jos. Luchs, Anton Luchs. 14) Aus Wölfelsgrund: Anton Teuber, Jos. Ludwig, Jos. Zeisberg mit Weib und 1 Kind, George Zeisberg mit dem Weib, Gotlieb Wenzel mit seinem Weib, Joh. Zeisberg, Ferdinand Hillebrand, Franz Hillebrand, Franz Eribe, Johann Carl Teuber, dergestalt, daß selbe binnen dato und 6 Monathen zurückkehren, besonders aber in dem letztern Termino peremptorio den 19 August dieses Jahres in der Herrschaftlichen Canzelen zu Rosenthal in Person erscheinen, von ihrer Austretung Rede und Antwort geben, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr zurückgebliebenes Vermögen confisciret und selbe zugleich oder künftigen Erbschafts- und andern Vermögensanfalle verlustig erklärt werden sollen. Glas den 16 Februar 1780.

Das Hochgräflich v. Sobekische Justigamt citiret nach Maßgabe der Königlich hochlöbl. Cammer-Verordnung vom 12ten Nov. 1779, die von der Herrschaft Guttentag entwichene Cantonisten: 1. Martin Firlus, von Makowitschitz, 2. Thomeg Dillong, Michael Gabel, von Elguth, 4. Josch Rosilla, 5. Andreas Schweda und 6. Josch Wilkos, von Glowitschütz, um sich binnen 6 Monathen und zwar in Termino peremptorio den 20 Sept. c. a. auf dem Schloß zu Guttentag persönlich zu stellen, und von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß in Ermangelung des gegenwärtigen Vermögens doch alle künftig denenselben zufallen könnende Erbanfälle per sententiam confisciret werden sollen. Schloß Guttentag den 13 März 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montage, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.